

Fenster schließen



10.08.2010

## Bodenseekreis

### Ein Traum geht in Erfüllung

**Friedrichshafen – Mit rund 5000 Besuchern rechnet der Direktor des Dornier-Museums am Flughafen, Berthold Porath, am kommenden Wochenende bei den „Do-Days“.**



Zu den „Do-Days“ laden am kommenden Wochenende ins Dornier-Museum ein (v.l.): Eventmanager Patrick Ruetsch, Museumsdirektor Berthold Porath, Iren Dornier und Hans-Jürgen Götz, Sprecher der Do-27-Vereinigung aus Villingen-Schwenningen.  
Bild: Geiling

„Sie verwirklichen damit den Traum der Museumserbauer, kein statisches, sondern auch ein fliegendes Museum zu sein“, erklärte Porath gestern in einer Pressekonferenz.

Klassiker wie die Ju 52, der Alpha Jet und die P 38 Lightning aus der Red-Bull Staffel sowie bis jetzt gemeldete 22 Flugzeuge des Typs Do 27 haben sich vom 13. bis 15. August zum „Fly in“ in Friedrichshafen angekündigt. Kinderaktionen, Flieger-Barbecue und musikalische Unterhaltung bieten den Museumsbesuchern ein vielfältiges Programm.

„Oldtimer der Lüfte haben einen ganz besonderen Reiz. In unserem Museum können wir historische Flugzeuge bisher nur statisch zeigen. Mit den ‚Do-Days‘ wird unser Haus zum fliegenden Museum. Wir schaffen nicht nur die Möglichkeit, Dornier-Maschinen, sondern auch Gastflugzeuge anderer Fabrikate in unserer Messe- und Zeppelinstadt, dem Ort der Pioniere der Luftfahrt zu bestaunen“, freute sich der Museumsdirektor. Dies sei von Anfang an auch die Philosophie von

Silvius Dornier, dem Initiator des Museums, gewesen. Die „Do-Days“ sollten zu einer festen Größe im Kalender für Flugbegeisterte am Bodensee werden, hoffte er.

Als hervorragendes und phantastisches Flugzeug bezeichnete Iren Dornier, der als Vertreter der Familie Dornier sprach, die Do 27, die als erste Maschine nach dem Zweiten Weltkrieg gebaut worden sei. Er freue sich sehr am kommenden Wochenende auf das Treffen, zu dem sich auch die Familie Dornier einfinden werde. Für seine eigene Maschine, eine Do 24, versucht der Flugpionier zurzeit eine europäische Zulassung zu bekommen.

„Den Auftakt der ‚Do-Days‘ bildet das Meeting der internationalen D 27 Vereinigung. Weltweit gibt es noch etwa 80 Kurzstartflugzeuge des Typs Do 27“, berichtete Hans-Jürgen Götz, Sprecher der D0 27 Vereinigung aus Villingen-Schwenningen. Die Piloten kämen natürlich gern wie schon 2006 in die Stadt, in der Fluggeschichte geschrieben worden sei.

Patrick Ruetsch, Eventmanager des Museums, wies darauf in, dass von der Außenterrasse des Museums, die direkt an der Startpiste des Flughafens liegt, die Maschinen besichtigt und zum Teil auch bestiegen werden können. Außerdem werde am Freitag eine Intersky-Linienmaschine vor Ort sein und dürfe von Gästen besucht werden.

Der Samstag verspricht dann einen „Fly in“ von weiteren Do 27 und Gastflugzeugen und am Sonntag haben sich mit dem Alpha Jet und der P 38 Lightning fliegende Highlights angekündigt.

Für die kleinen Gäste gibt es ein buntes Programm und für die Größeren mehrere musikalische Leckerbissen.

Informationen im Internet:

[www.dorniermuseum.de](http://www.dorniermuseum.de)

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/bodenseekreis/Ein-Traum-geht-in-Erfuellung;art410936,4424423>

Fenster schließen